

# DER ROTE BOTE

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER SPD FREIBURG



**FÜR DICH NACH  
BERLIN**

JULIA SÖHNE

**“AUCH DER KLIMASCHUTZ  
STEHT UNTER FINANZIELLEM  
VORBEHALT”**

GABI ROLLAND

**EIN HOCH AUF DEN  
ORTSVEREIN HAWEIRIE**

FRANKA ENDERLEIN

# INHALT

## **„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“**

Julien Bender  
und Viviane Sigg      Seite 1

## **Für dich nach Berlin**

Julia Söhne      Seite 2

## **„Auch der Klimaschutz steht unter finanziellem Vorbehalt.“**

Gabi Rolland      Seite 4

## **Aus dem Gemeinderat**

Julia Söhne      Seite 6

## **Ein Hoch auf den Ortsverein HAWEIRIE**

Franka Enderlein      Seite 8

## **Der rote Hugo**

Viviane Sigg      Seite 10

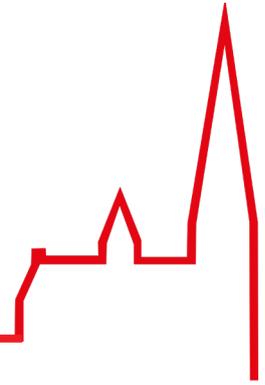
## **Das rote Kreuzworträtsel**

Seite 11

## **Aus der Redaktion**

Redaktionsteam      Seite 12

## „JEDEM ANFANG WOHNT EIN ZAUBER INNE“



Es freut uns sehr, dass ihr heute die erste Ausgabe des neuen Mitgliedermagazins der SPD-Freiburg in den Händen haltet und hoffen, dass sie als kleine Überraschung nach einer langen Phase von großen pandemiebedingten Einschränkungen ein klein wenig Zauber für dich bereithält.

Viele Stunden hat das Redaktionsteam Ideen gesammelt, Artikel verfasst, Bilder geschossen und dem Ganzen am

Ende mit einem tollen

Layout eine Form gegeben. Was

auf einer Kreisvorstandsklausur noch eine Idee war, ist

gewachsen und nun Wirklichkeit geworden. Auch wenn es

den

in der ersten Arbeitsphase des Redaktionsteams coronabedingt noch schwer möglich war, sich zu treffen, haben sich die Genossinnen und Genossen in vielen Videokonferenzen getroffen und an der ersten Ausgabe des „Roten Boten“ gearbeitet, die heute auch in deinem Briefkasten gelandet ist. Im „Roten Boten“ findet ihr aktuelle Themen rund um Politik und unsere SPD Freiburg. In der ersten Ausgabe stellt sich unter anderem unsere Bundestagskandidatin Julia mit ihren Themen vor,



Gabi bringt uns landespolitisch auf den aktuellen Stand und auch die Gemeinderatsfraktion berichtet von den aktuellen Schwerpunkten



im Gemeinderat. Darüber hinaus stellen sich Gliederungen vor. So ist in der ersten Ausgabe ein Portrait des Ortsvereins HaWeiRie zu finden.

Wir würden uns freuen, wenn unser Magazin zur Tradition werden würde und uns regelmäßig über Aktivitäten und aktuelle politische Themen informiert. Natürlich wäre es dafür schön, wenn unser Team weiter wachsen würde.

Wir möchten uns beim Redaktionsteam der ersten Ausgabe bedanken: Für die Zeit, die Ideen, die Kreativität und die Geduld. Wir können mit Stolz sagen, dass das Erstlingswerk gelungen ist und wir uns alle schon auf die zweite Ausgabe des „Roten Boten“ freuen.

Viel Spaß beim Lesen!

*Julien Bender* *Viviane Sigg*

Julien Bender und Viviane Sigg  
Kreisvorsitzende SPD Freiburg

## FÜR DICH NACH BERLIN

Liebe Genossinnen und Genossen,  
im September 2021 ist Bundestagswahl und ich bin mit meinem Team bereits mitten im Wahlkampf um das Direktmandat im Wahlkreis Freiburg. Es ist schön zu sehen, wie viele Genossinnen und Genossen hinter mir stehen und wie breit mein Team aufgestellt ist. Ihr seid es, die mich motivieren und die mir immer wieder deutlich machen: Wir haben gute Chancen das Direktmandat zu gewinnen! Auf den vielen Podiumsdiskussionen und Gesprächen an den Infoständen mit unserem Hugo merke ich, wie wichtig es wäre, dass dieser Wahlkreis endlich wieder eine Abgeordnete bekommt, die weiß, was hier läuft. Ob bei meinem Engagement im Gemeinderat, meiner Arbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität oder beim Handballspielen im Verein: Täglich bekomme ich mit, was die Menschen in meinem Wahlkreis bewegt und möchte diese Themen dorthin bringen, wo an den Stellschrauben des Zusammenlebens gedreht wird – nach Berlin.

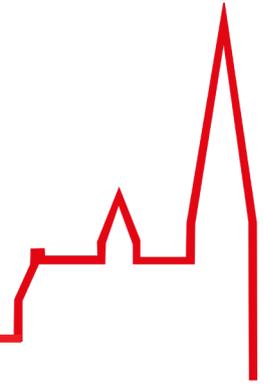
**Julia Söhne**

**Bundestagskandidatin für den  
Wahlkreis Freiburg**

Ich kandidiere, weil sich an der Lebensrealität von Pfleger:innen, Erzieher:innen und Kassierer:innen durch Applaus alleine nichts ändern lässt.

Durch Politik aber schon. Ich kandidiere, weil wir nicht zulassen dürfen, dass Wohnen immer teurer wird, Familien ohne zuverlässige, gebührenfreie Kinderbetreuung keine Perspektive haben oder Kinder in Armut aufwachsen müssen. Ich kandidiere, weil wir soziale Politik brauchen, die nachhaltig ist, und nachhaltige Politik, die sozial ist: Die Klimawende gelingt nur, wenn sie sozial verträglich gestaltet wird. Egal ob bei der Verkehrswende, nachhaltiger Landwirtschaft oder der Energieversorgung: Es geht um unsere Zukunft. Doch um all das umsetzen zu können, brauche ich, brauchen wir im Wahlkampf eure Hilfe. Bereits jetzt habe ich ein tolles und motiviertes Team hinter mir, das immer weiter wächst. Vor allem junge Menschen möchte ich motivieren, Politik zu machen und gemeinsam





auf unsere Ziele hinzuarbeiten. Jeder von euch kann sich einbringen: Macht mit bei der Hugo-Tour durch alle Städte und Gemeinden des Wahlkreises (Termine gibt es auf meiner Homepage unter [www.julia-soehne.de/Termine](http://www.julia-soehne.de/Termine)), spendet für meine Kampagne, erzählt euren Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten oder Arbeitskolleg:innen von mir. Engagiert euch. Denn es geht um viel bei der anstehenden Bundestagswahl. Wir sehen, dass die Union erkennbar ausgelaugt ist. Sie haben keine Ideen für die Zukunft. Bisher konnten sie darauf vertrauen, dass eine beliebte Kanzlerin diese Ideenlosigkeit überstrahlte. Das ist nun nicht mehr möglich. Auch der nüchterne Blick auf die Bilanz der unionsgeführten Ministerien und die Bundestagsfraktion von CDU/CSU zeigt: Sie beherrschen das Regierungshandwerk nicht mehr. Sie

behindern den Fortschritt und sind zu einer Gefahr für den Wohlstand und für die Arbeitsplätze in Deutschland geworden. Statt ordentlichem Regieren prägen Skandale und Affären das Bild. Früher stand die Union für Maß und Mitte, heute für Maaßen und Maskendeals.

Liebe Genossinnen und Genossen, lasst uns dafür kämpfen, dass Olaf Scholz am 26. September der nächste Kanzler wird und wir in Freiburg das Direktmandat wieder gewinnen. Ich freue mich auf eure Unterstützung und bin mir sicher, dass wir gemeinsam alles schaffen können.

Solidarische Grüße

Eure

Julia

## SPENDEN

Du willst für die Bundestagswahlkampagne von Julia spenden? Ganz schnell und einfach online unter [www.julia-soehne.de/werde-aktiv](http://www.julia-soehne.de/werde-aktiv) oder per Banküberweisung an:

SPD Kreisverband Freiburg  
Verwendungszweck: BTW21 Julia Söhne  
DE04 6809 0000 0003 8048 79  
Volksbank Freiburg eG

## „AUCH DER KLIMASCHUTZ STEHT UNTER FINANZIELLEM VORBEHALT“

**Die SPD Landtagsfraktion wird bei der Umsetzung des schwarz-grünen Koalitionsvertrages dort den Finger in die Wunde legen, wo sich nichts tut.**

Der Landtag von Baden-Württemberg hat sich inzwischen konstituiert: die Regierung wurde gebildet, der Regierungschef gewählt, die Minister:innen und ziemlich viele Staatssekretär:innen ernannt, die Ausschüsse haben ihre Vorsitzenden gewählt – jetzt kann die Arbeit losgehen. Ich freue mich, dass ich von den Wählerinnen und Wählern erneut ein Mandat erhalten habe. In dieser neuen Legislaturperiode bin ich eine der Stellvertreterinnen des SPD Fraktionsvorsitzenden. Die SPD Fraktion hat mich wieder zur Umweltpolitischen Sprecherin gewählt und ich darf weiterhin verantwortlich sein für die Hochschulpolitik. Beide Themenbereiche werde ich wie bisher mit großer Leidenschaft bearbeiten.

Die neue alte grün-schwarze Koalition in Baden-Württemberg hat über 162 Seiten aufgeschrieben, was sie in den kommenden fünf Jahren zu tun gedenkt. Das liest sich in vielen Bereichen nicht schlecht, allerdings oft sehr unkonkret und vor allem: alles – selbst der Klimaschutz – steht unter einem finanziellen Vorbehalt.

Schaut man mal genauer hin: Die Änderung des Landtagswahlrechts ist überfällig. Um den

Landtag ausgeglichen mit Frauen und Männern zu besetzen, bedarf es einer Liste. Auch das Herabsetzen des Wahlalters auf 16 findet meine Zustimmung. Überrascht

war ich über die Aussage im Koalitionsvertrag, dass nun doch Karenzzeiten für Regierungsmitglieder nach ihrem aktiven Dienst in der Landesregierung eingeführt und auch Nebeneinkünfte veröffentlicht werden sollen. Das ist absolut richtig – allerdings hat die SPD Landtagsfraktion bereits im September 2019 hierfür einen Gesetzesvorschlag gemacht, dem die Grünen nicht gefolgt sind. Große Hoffnungen setze ich auf den Schwerpunkt Bleiberecht bei der Migrationspolitik. Es sollen alle Möglichkeiten genutzt werden, um gut integrierte Geflüchtete eine Perspektive zu geben. Nun, Papier scheint geduldig zu sein – aktuell bearbeite ich vier Fälle, bei denen die Landesregierung jetzt ihre Großzügigkeit zeigen könnte – die Rückmeldungen waren allerdings (vorerst) negativ. Und ich erinnere, dass der Innenminister erst kürzlich meinte, die Abschiebungen nach Syrien sollten verstärkt werden. Echtes humanitäres Handeln sieht anders aus.

Im Wahlkampf habe ich immer gehört, wie wichtig die Bildung bei den Grünen sei. Nun, der Regierungsvertrag gibt hierfür nicht



**Gabi Rolland**

**Landtagsabgeordnete für den  
Wahlkreis Freiburg II**



sehr viel her. An der bestehenden Schulstruktur wird festgehalten – kein Rückenwind für integratives Lernen. Gespannt bin ich, wie die Regelung für IT-Endgeräte für Lehrkräfte samt Support und Wartung bis 2023 aussieht. Bislang wurde alles, was in diesem Bereich geplant war, an die Wand gefahren. Die Kita-Gebühren sollen nach dem Einkommen gestaffelt werden. Ein Ausbau der Lehramtsstudienplätze ist sehr zurückhaltend beschrieben.

In „meinen“ Themen freut es mich, dass man sich bei der Bundesregierung für ein modernes BAföG einsetzen will. Die Studiengebühren für international Studierende werden aber aufrechterhalten. Meines Erachtens, insbesondere in dieser Corona-Zeit, ein falsches Signal. Ich bleibe dabei: Studiengebühren sind ungerecht, unsozial und nicht wirtschaftlich. Mir fehlen stärkere Beteiligungsmöglichkeiten für die Studierenden, genauso wie neue Impulse für den studentischen Wohnungsbau und eine echte Gleichstellung zwischen Frauen und Männern an den Hochschulen. Inwieweit der nach wie vor hohe Anteil von befristeten Stellen (außerhalb des wissenschaftlichen Bereichs) abgeschafft – also in unbefristete Stellen umgewandelt – werden, bleibt das Geheimnis der Regierung.

Selbstverständlich freue ich mich über die neuen Klimaschutzziele und über das Sofortprogramm. Ich kann allerdings nicht so recht nachvollziehen, warum die Änderung des Klimaschutzgesetzes bis Ende 2022 warten muss und warum auch alle Maßnahmen hierfür vor

einem Finanzierungsvorbehalt stehen.

Gut finde ich die Einführung eines Schattenpreises für die landeseigenen Gebäude. Das kann richtig viel Rückenwind für die Sanierung der Gebäude geben. Gespannt bin ich, wie der Kohleausstieg bis 2030 umgesetzt werden soll. Das kostet richtig viel Geld, weil die Unternehmen das nicht machen werden, wenn sie auf den Kosten sitzenbleiben. Dass man jetzt auf die Idee kommt, die Genehmigungsverfahren für Windkraftanlagen zu überarbeiten, ist fast schon lächerlich. Seit zehn Jahren haben die grügeführten Ministerien das in der Hand. Es zeigt sich halt, wer was vom Verwaltungsgeschäft versteht und wer nicht. Immerhin wird eine Kommission gebildet.

Mit Argusaugen werde ich die neue Wohnungspolitik im neu dafür geschaffenen Ministerium begleiten. Bislang habe ich noch keine Aufbruchstimmung für den Wohnungsbau im Land verspürt. Das landeseigene Gebäude in der Fehrenbachallee 52 steht übrigens immer noch leer und der Finanzminister hat noch keine Antwort auf die Anfrage gegeben, was denn nun damit passieren soll. Bleibt also abzuwarten, was in Sachen Wohnungsbau passiert.

Klar ist: Die SPD Landtagsfraktion wird diesen Koalitionsvertrag kritisch begleiten und dort die Finger in die Wunde legen, wo sich nichts tut – das heißt also: ziemlich viel Arbeit!

## AUS DEM GEMEINDERAT

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum ist eines der zentralen Probleme in Freiburg und die soziale Frage unserer Zeit. Der Gemeinderat hat hier gemeinsam mit der Stadtspitze in den letzten Jahren viele Weichen neu gestellt. Dazu zählt der Ende April verabschiedete Doppelhaushalt 2021/2022, der einen klaren wohnungspolitischen Schwerpunkt aufweist – mit massiven Investitionen trotz angespannter Haushaltsslage.

Weitere Eckpfeiler der wohnungspolitischen Wende: Unter dem Schlagwort einer aktiven Liegenschaftspolitik beendet die Stadt den Ausverkauf städtischer Grundstücke, vergibt diese nur noch in Erbpacht und mehrt durch Zukäufe den städtischen Grundbesitz. Mit dem eingeleiteten Paradigmenwechsel bei der Freiburger Stadtbau ist es endlich wieder die zentrale Aufgabe der FSB, bezahlbare Mietwohnungen zur Verfügung zu stellen. Durch den von uns eingebrachten FSB-Sozialbonus sind die Mieten bei der FSB künftig auf 30 % des Einkommens begrenzt. Zugleich wissen wir, dass all diese Maßnahmen erst auf längere Zeit ihre Wir-

kung entfalten. Wer derzeit in Freiburg eine Wohnung sucht, trifft auf einen angespannten Mietmarkt und auf Angebote, die man wahlweise als unverschämte, unsozial oder auch als Wucher bezeichnen kann.

An dieser Stelle setzt ein aktueller Antrag der Fraktion an: Bereits vor sechs Jahren wurde vom Bund die Mietpreisbremse beschlossen, die auch in Freiburg gilt. Bei einer Neuvermietung in Folge eines Mieterwechsels darf die Miete maximal 10 % über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Dank bereits existierender Online-Plattformen lässt sich jedoch schnell feststellen, dass bei zahlreichen Wohnungsinseraten gegen diese Vorschrift verstoßen wird. Daher wünschen wir uns einen stadtweiten Mietenmonitor. Dessen Ziel muss es sein, Verstöße gegen die Mietpreisbremse zu verzeichnen, um die Vermieter:innen zu sensibilisieren und die Mieter:innen zu informieren. Letzteren soll zudem der Rechtsweg effektiv aufgezeigt werden, um gegen die Wucher-



**Julia Söhne**

**Fraktionsvorsitzende SPD/  
Kulturliste**



mieten vorzugehen. Denn ein Problem der aktuellen Rechtslage ist, dass nur die Mieter:innen als Geschädigte selbst hiergegen rechtlich vorgehen können. Die vergangenen anderthalb Jahr unter Pandemie-Bedingungen haben in vielen Teilen unserer Gesellschaft zu extremen Belastungen geführt. Ein ganz besonderes Augenmerk müssen alle, die in politischer Verantwortung sind, jetzt auf die Situation von Kindern und Jugendlichen legen. Für uns als Gemeinderatsfraktion ergeben sich hier einige ganz konkrete Handlungsfelder. Zunächst ist es notwendig, die psychischen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie bei Kindern und Jugendlichen grundlegend zu erfassen, wozu wir die Verwaltung gemeinsam mit anderen Fraktionen aufgefordert haben. Grundlage hierfür sind die Berichte der entsprechenden Ämter, Be-

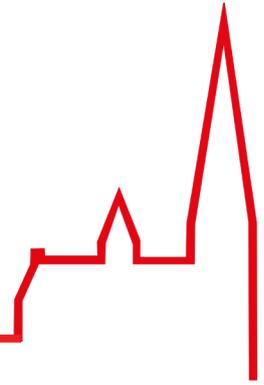
ratungsstellen und Betreuungseinrichtungen, um im Anschluss zielgerichtete Maßnahmen beschließen zu können.

Zweitens ist die Stadt als Schulträger jetzt gefordert, für das kommende Schuljahr vorzusorgen. Eine Lehre aus dem vergangenen Jahr im ständigen Wechsel von Fernlernen und Präsenzunterricht ist, dass auch die besten digitalen Konzepte das gemeinsame Lernen im Klassenzimmer nicht ersetzen können. Es muss daher jetzt alles dafür getan werden, um die Schulen im kommenden Herbst und Winter offen zu halten. Deswegen drängen wir gegenüber der Verwaltung darauf, bei der Ausstattung der Schulen mit Raumlufffiltern nachzubessern. Schließlich gibt es nach einem Jahr voller Lockdowns bei den Jugendlichen einen nachvollziehbaren Nachholbedarf, was Feiern und soziale Kontakte betrifft. Hier sehen wir die Stadt auch zur Vermeidung von Konflikten im öffentlichen Raum bei der Ausgestaltung von Freiräumen für Jugendliche stärker gefordert und haben Ideen zu deren Ausgestaltung eingebracht.

STADTRATSFRAKTION FREIBURG



## EIN HOCH AUF DEN ORTSVEREIN HAWEIRIE



Ich erinnere mich noch genau an meine erste Ortsvereinssitzung im Stadteilbüro in Haslach. Es traf sich eine bunt durchmischte Gruppe von Erzieher:innen, Verkäufer:innen, Rentner:innen, Doktorand:innen – und ich als einzige Studentin. Doch ich wurde gleich derart herzlich empfangen, dass ich mich sofort wohl fühlte.

Die besondere Mischung von Menschen in unserem Ortsverein, die im alltäglichen Leben wenig außer ihr Wohnort und ihr Parteibuch verbindet, ist heute eines der Dinge, die ich am Ortsverein besonders schätze. Als Studentin lebt man oft in einer Blase mit anderen Studierenden. Alle treiben ähnliche Ziele an (die nächste Prüfung schaffen), es treten ähnliche Probleme auf (die Abgabefrist für die Hausarbeit) und man freut sich über ähnliche Ereignisse (den Ausflug am Wochenende). Im Ortsverein treffen hingegen sehr verschiedene Ziele und Probleme aufeinander und die Mitglieder verbinden gemeinsame Ereignisse wie Wahlkampfaktionen, Ortsvereinssitzungen oder Klausurtagungen – Events, die ein „normales“

Studierendenleben nicht beinhaltet.

Was mir an der Arbeit in unserem Ortsverein außerdem besonders gefällt, ist die Verbundenheit mit den



Stadtteilen Haslach, Weingarten und Rieselfeld. Bevor ich im Ortsverein aktiv wurde, wohnte ich zwar in Haslach, kannte aber gerade einmal den Lidl in der Carl-Kistner-Straße. Für mich bestand Freiburg aus meiner WG, der Unibibliothek und der Mensa Rempartstraße. Heute kenne ich in „unseren“ Stadtteilen nicht nur die verschiedenen Treffpunkte für die Ortsvereinssitzungen (neben dem Stadteilbüro in Haslach das Mehrgenerationenhaus EBW in Weingarten und das Glashaus im Rieselfeld), sondern weiß relativ genau, welche baulichen Vorhaben für welchen der Stadtteile derzeit diskutiert werden. Dabei lerne ich immer noch unglaublich viel von den anderen Aktiven, die teilweise länger in Haslach, Weingarten oder im Rieselfeld leben als ich überhaupt auf der Welt bin. Sich gemeinsam dafür einzusetzen, das Leben für die Menschen im Freiburg

**Franka Enderlein**

**Vorsitzende Ortsverein  
Haslach-Weingarten-Rieselfeld**

ger Westen gerechter und lebenswerter zu machen, macht große Freude! Durch den Ortsverein habe ich nicht nur ein ganz anderes, vielschichtigeres Bild von meiner Studienstadt bekommen (die mir heute so gut gefällt, dass ich nach dem Ende meines Studiums beschlossen habe, noch in Freiburg wohnen zu bleiben), sondern auch unglaublich viele Menschen getroffen, die mein Weltbild um ein Vielfaches bereichert haben. Daher: Ein Hoch auf den Ortsverein!



## HALLO. ICH BIN HUGO!

Ich bin das Kult-Kaffee-Mobil der SPD Freiburg. Derzeit sieht man mich wieder auf den Märkten der Region, denn es ist Wahlkampfzeit und ich bin natürlich großer Unterstützer von Julia, unserer Bundestagskandidatin. Viele Genossinnen und Genossen habe ich schon kennengelernt. Viele haben mich durch die Gassen Freiburgs und des Umlands gefahren und ich kann euch sagen, das war manchmal ziemlich anstrengend. Bergauf und bergab – da hab ich schon den ein oder anderen ganz schön gefordert.

Ich würde mich natürlich freuen, wenn ich in den nächsten Monaten und Jahren auch außerhalb von Wahlkämpfen noch ganz viel von unserer schönen Stadt sehen könnte und ganz viele von euch treffen könnte. Deshalb könnt ihr euch gerne jederzeit bei unserer Kreisvorsitzenden Viviane melden, wenn ihr selbst, euer Ortsverein oder eure Arbeits-

gemeinschaft mit mir auf Tour gehen wollt. Ich bringe auch alles mit, was es zum gemütlichen Kaffeekränzchen braucht und auch für Kinder habe ich immer etwas dabei.

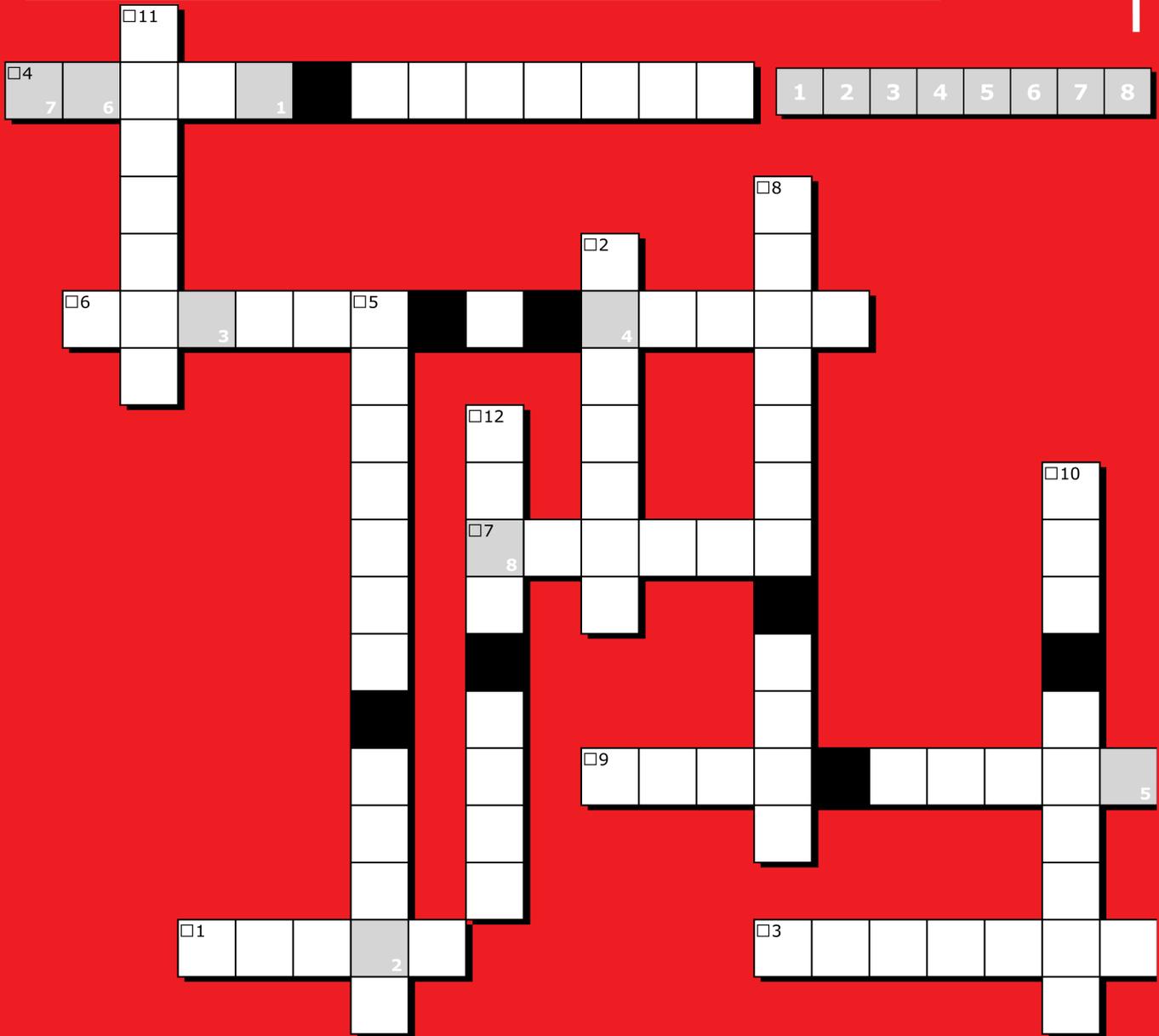
Wusstest du, dass ich von unserer Bundespartei im Rahmen des Innovationsfonds mit einem großzügigen Förderbetrag bedacht worden bin? Auch im Bund findet man die Verbindung von Kaffee und Politik gut – das hat mich sehr gefreut. Ich freue mich also, dich bei nächster Gelegenheit kennenzulernen. Bis dahin werde ich im „Roten Boten“ Anekdoten von meinen Touren durch den Wahlkreis erzählen.

Euer Hugo



Der Innovationsfonds ist ein von der SPD bundesweit ausgeschriebener Förderpreis für innovative politische Arbeit. Die SPD Freiburg hat sich hierfür mit „Hugo – der moderne Kommunikationspunkt“ beworben und wurde mit einem Fördergeld bedacht.

# DAS ROTE KREUZWORTRÄTSEL



1. In welchem Stock (Zahl) befindet sich das Regionalzentrum der SPD in Freiburg? 2. Wo wurde der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein, der Vorläufer der SPD gegründet? 3. Heer der ... wache auf 4. Wer hielt als erste Frau am 19. Februar 1919 eine Rede in der Weimarer Nationalversammlung? 5. Wie hieß Willy Brandt mit bürgerlichem Namen? 6. Welcher Landkreis in Niedersachsen gewann bisher sehr erfolgreich Direktmandate? 7. Es rettet uns kein höh'eres Wesen, kein Gott, kein Kaiser noch... 8. Wie heißt der Ministerpräsident in Niedersachsen? 9. Unser Genosse Antonio Gutteres ist der Nach-Nachfolger von? 10. Wie heißt die Sozialistische Jugend Deutschlands (SJD)? 11. Wie heißt das Photovoltaik-Projekt der SPD Freiburg? 12. Nenne den Namen der Person, die für den Ausspruch "Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht" steht.

## AUS DER REDAKTION



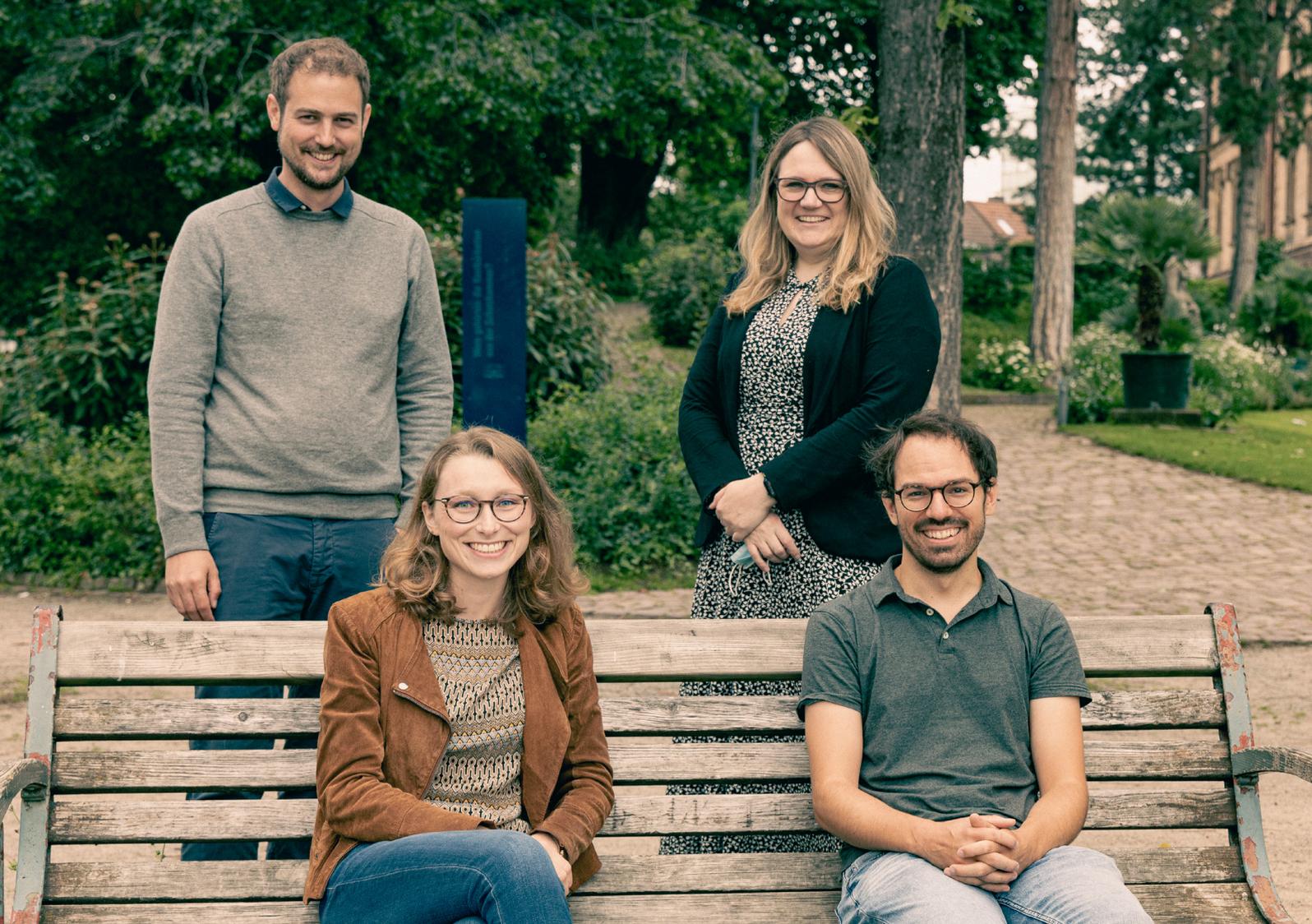
Liebe Genossinnen und Genossen,  
wir freuen uns sehr, euch heute die erste Ausgabe unseres „Roten Boten“ präsentieren zu dürfen. Die Freiburger SPD besteht aktuell aus fast 1000 Genoss:innen. Und wir wollen euch Alle erreichen, damit ihr mitbekommt, was gerade bei uns ansteht oder wie ihr euch einbringen könnt. Der „Rote Bote“ soll euch künftig über aktuelle politische Themen und Aktionen der Freiburger SPD und ihrer Gliederung informieren und euch die Arbeit des Kreisverbandes, der Ortsvereine, der Arbeitsgemeinschaften und der Arbeitskreise näherbringen. Außerdem werdet ihr auch von unseren Abgeordneten sowie unserer Fraktion auf dem Laufenden gehalten. Und natürlich sind auch Spaß, Fotos und Mitwirkungsmöglichkeiten nicht zu kurz gekommen. In dieser Ausgabe wollen wir nochmal einen ganz besonderen Fokus auf die Bundestagswahl legen, für die wir mit Julia Söhne eine starke Kandidatin für das Direktmandat haben. Unser junges und neu zusammen-

gesetztes Redaktionsteam besteht aus Madeleine Bayer, der Kreisvorsitzenden der Jusos Freiburg, Manuel Meißner, Raban Kluger und unserer Kreisvorsitzenden Viviane Sigg. Gemeinsam mit euch wollen wir den „Roten Boten“ zu einem echten Erfolgsprojekt machen. Dafür suchen wir noch Helfer:innen, die Lust haben, sich einzubringen. Ihr müsst dafür keine besonderen Fähigkeiten mitbringen – Motivation und Lust auf ein neues Team reichen vollkommen! Willst du deine kreativen Ideen einbringen und uns im Redaktionsteam unterstützen? Oder möchtest du über ein aktuelles Thema schreiben oder uns auf spannende Neuigkeiten aus eurer Gliederung aufmerksam machen? Dann schreib uns einfach per Mail unter: [geschaeftsfuehrung@spd-freiburg.de](mailto:geschaeftsfuehrung@spd-freiburg.de).

Wir freuen uns auf Dich!

Solidarische Grüße  
euer Redaktionsteam vom  
„Roten Boten“

Madeleine, Viviane, Manuel und  
Raban



Das Redaktionsteam: Raban Kluger, Madeleine Bayer, Viviane Sigg, Manuel Meißner (von links)

## **IMPRESSUM**

Herausgeber(V.i.S.d.P.):

SPD Kreisverband Freiburg, Julien Bender und Viviane Sigg,  
Merzhauser Str. 4, 79100 Freiburg.

Redaktionsteam: Madeleine Bayer, Viviane Sigg, Raban  
Kluger und Manuel Meißner

Fotos: Lynn Siegel, Fionn Große, Ludwig Striet, Hannah  
Bichay

Kontakt: [geschaeftsfuehrung@spd-freiburg.de](mailto:geschaeftsfuehrung@spd-freiburg.de)

## TERMINE 2021

---



Auch dieses Jahr laden wir euch wieder herzlich zum Sommerprogramm und zu unseren Veranstaltungen ein:

### **Sommerprogramm:**

#### **Weinprobe Weingut Wagner**

Dienstag, 24.08.2021, 16:00 Uhr.

Ort: Weingut Wagner Oberrotweil

Eigenanteil 15 € - max. 20 Personen

#### **Brauereiführung Ganter**

Donnerstag, 26.08.2021, 16:00 Uhr.

Ort: Brauerei Ganter

Eigenanteil 5 € - max. 20 Personen

#### **Sommerfest der SPD Freiburg**

Freitag, 10.09.2021, 19:00 Uhr.

Ort: St. Georgshütte

Für Salate und Getränke ist gesorgt,  
Grillgut bitte selbst mitbringen

### **Weitere Termine:**

#### **Mitgliederversammlung der SPD Freiburg**

Freitag, 01.10.2021

Ort: wird noch bekannt gegeben  
unter Vorbehalt

#### **Landesparteitag der SPD Baden-Württemberg**

Samstag, 23.10.2021

Ort: Freiburg

Anmeldung zu den Terminen des Sommerprogramms im SPD Regionalzentrum Südbaden per Mail an [kv.freiburg@spd.de](mailto:kv.freiburg@spd.de) oder Telefon 0761/31010.

